

Geschäftsklima kühlt sich deutlich ab

SCI-Logistikbarometer: Preissteigerungen schwierig zu realisieren

Von Robert Kümmerlen

Die Finanzkrise und die drohende Rezession drücken auf die Stimmung in der Transport- und Logistikbranche. In der aktuellen Ausgabe des Logistikbarometers der SCI Verkehr GmbH, Köln, sackte das Geschäftsklima auf den niedrigsten Wert seit fünf Jahren. Der Indikator ergibt sich aus der Geschäftslage und den Erwartungen.

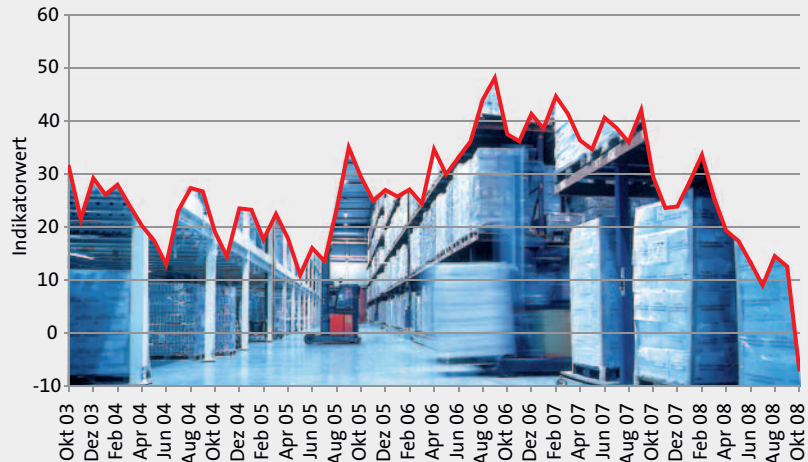
Die Geschäftslage war den Marktbeobachtern von SCI zufolge im vergangenen Monat bei der Mehrheit der Unternehmen noch stabil. Auch die derzeitige saisonale Situation schätzen fast zwei Drittel noch als normal ein. Die Zukunftserwartungen jedoch sind düster. Rund ein Drittel der befragten Unternehmen befürchten, dass sich die Geschäftslage in den nächsten drei Monaten verschlechtert.

Die Kosten entwickeln sich unterdessen stabil. Es rechnen 20 Prozent der Unternehmen mit steigenden Kosten, drei Viertel erwarten eine unveränderte Situation. Ebenso geht die gleiche Mehrheit von gleichbleibenden Preisen aus. Durch die Rezession sehen die Befragten die Chancen für Steigerungen eher gering.

Gespalten ist die Dienstleistungsbranche über die Entwicklung des Outsourcings. In einer Online-Umfrage der DVZ stimmten kürzlich gut 51 Prozent der Teilnehmer ge-

Stimmung geht in den Keller

Geschäftsklima in der Logistikbranche über fünf Jahre



Quelle: SCI

gen die Auffassung, der konjunkturelle Abschwung werde einen weiteren Outsourcing-Schub für Logistikanbieter mit sich bringen. „Oft ist es zwar günstiger, Logistikaufgaben an einen externen Dienstleister zu vergeben als sie inhouse zu realisieren. Die Finanzkrise wird Unternehmen nochmals hinsichtlich ihrer Logistikkosten sensibilisieren“, sagt Stefan Noerpel-Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der C.E. Noerpel GmbH in Ulm. „Zu einer sponta-

nen Outsourcingwelle wird es jedoch aller Voraussicht nach nicht kommen. Outsourcing folgt langfristigen unternehmensstrategischen Überlegungen. Außer der Kostenfrage sind hier Kapazitäts-, Kompetenz- und Organisationsfragen wichtig.“

Auch die SCI-Analysten beobachten, dass Kostengründe beim Outsourcing nicht mehr vorrangig sind. In der Vergangenheit sei dieser Aspekt häufig überbewertet worden. DVZ 18.11.2008

■ Kommentar Seite 2